

Luigi Cherubini
Leben und Werk
in Zeugnissen seiner Zeitgenossen

Aus dem Englischen des Edward Ballasis übersetzt
von Josef Rheinberger

Herausgegeben
von Hans-Josef Irmen

Gustav Bosse Verlag Regensburg, 1972

Inhalt

1. TEIL

Dramatische Musik

1760—1808

1. KAPITEL (1760—1780) S. 3

Cherubini's Geburt und Herkunft — er erhält Musikunterricht durch seinen Vater und später durch die beiden Felici — früheste Kompositionen — er wird Bizam und Castrucci anvertraut — erhält von Leopold II., Großherzog von Toskana, Mittel, um unter Sarti in Bologna zu studieren — Sarti's Lehrmethode — Cherubini muß im Palestrina-Style Anthems ausarbeiten — er legt Arien in Sarti's Opern ein — begibt sich mit seinem Meister nach Mailand, und unterbricht die regelmäßigen Studien.

2. KAPITEL (1780—1788) S. 11

// *Quinto Fabio*, Cherubini's erste Oper, aufgeführt in Alessandria und gefolgt von *Armida* zu Florenz, *Adriano* in Livorno, // *Messenzio* zu Florenz, *Quinto Fabio* zu Rom, *Lo sposo di Tre* zu Venedig, *L'Idalide* zu Florenz und *UAlessandro* zu Mantua — er geht nach London und bringt *La Finta Principessa* und *Giulio Sabino* zur Aufführung — ist eingeführt beim Prinzen von Wales — besucht Paris — wird durch Viotti der Königin Marie Antoinette vorgestellt — kehrt nach England zurück — geht nach Turin — komponiert *Ifigenia* — verläßt Italien vollständig und siedelt sich schließlich in Paris an.

3. KAPITEL (1789—1791) S. 19

Cherubini's und Vogel's *Demophon* — Marmontel's Libretto — Die Loge Olympique — *Circe* — Die Bouffons — Cherubini wird Direktor der italienischen Oper in den Tuileries — Seine Einlagestücke in die Repertoire-Opern — Seine Erfahrungen während der Revolution — Er ist gezwungen, die Tuileries zu verlassen — Cherubini's und Kreutzer's *Lodoiska*.

4. KAPITEL (1791—1795) S. 35

Die Pariser Theater — Flucht Viotti's und der Bouffons — Cherubini findet Zuflucht in der Chartreuse de Gaillon in der Normandie — *La Liberté et la Palinode à Nice* — *Kourkourgi* — Lesueur und Cherubini — *La Caverne* — Tod von Cherubini's Vater — *Elisa* — Gründung des Conservatoriums — Cherubini wird zum Inspektor ernannt.

5. KAPITEL (1795 — 1797)

S. 43

Solfeggien — Cherubini's Schüler — Seine republikanischen Hymnen — Gründung des Instituts — Cherubini's Heirath — Notizen über seine Kinder — *Medea*.

6. KAPITEL (1797—1800)

S. 57

Napoleon und Cherubini — Gegenseitige Abneigung — *L'Hotellerie Portugaise* — *La Punition* — *La Prisonniere* — Pasticcio von Boieldieu und Cherubini — Letzterer wird Mitglied der Jury an der großen Oper — *Les Deux Journees*, Urtheile darüber — *The Escapes* von Attwood.

7. KAPITEL (1800—1805)

S. 73

Das Pasticcio *Epicure* von Mehul und Cherubini — Besuch in Chartres — Napoleon nochmals — Etablierung einer Konsular-Kapelle — Paisiello wird Kapellmeister — *Anacreon* — die Ouvertüre — das Ballett *Achills ü Scyros* — Cherubini besucht mit seiner Frau und seiner jüngsten Tochter Wien — besucht Haydn — Aufführung der *Lodoiska* und des *Wasserträger* — Napoleon zieht in Wien ein — Cherubini leitet seine Konzerte hier und in Schönbrunn — Kaufmännische Spekulation Steibelt's und Cherubini's — Napoleon reist nach Paris.

8. KAPITEL (1805—1808)

S. 83

Beethoven's *Fidelio* und Cherubini's *Faniska* — Cherubini's Beziehungen zu Beethoven und Hummel — Sein Abschied von Haydn — Ankunft in Paris — Spontini's *Vestalin* — Mehul's *Joseph* — Cherubini's Canons — er erkrankt und geht zu seiner Heilung nach Schloß Chimay in Belgien.

II. THEIL

Kirchliche Musik
1808—1842

1. KAPITEL (1808—1809)

S. 97

Ruhe zu Chimay — Ursprung der *Messe in F* — Aufführung des *Kyrie* und *Gloria* am St. Cäcilientag — nach Cherubini's Rückkehr nach Paris wird das ganze Werk im Hotel du Babylon aufgeführt — seine Schule der Kirchenmusik.

2. KAPITEL (1809—1811)

S. 105

Pimmalione in den Tuileries — Napoleon — *Le Chant sur la mort de Haydn* — Ode für die Hochzeit des Kaisers — Litaneien für den Fürsten Esterhazy — *Le Crescendo* — Die zweite *Messe in D moll* — deren Bau und Charakter.

3. KAPITEL (1811 — 1816)

S. 113

Die Abenceragen — Die Pasticcio's *Bayard ä Mezieres* und *L'Orijlamme* — Cherubini besucht zum zweitenmal London und arbeitet für die Philharmonie Society — Rückkehr nach Paris — die bei der Restauration der Bourbonen erhaltenen Ehrungen — Cherubini wird beim Tode Martini's königlicher Kapellmeister — die *Messe in G* — das *Requiem in C moll.*

4. KAPITEL (1816—1822)

S. 129

Das *Iste Dies* und *Regina Coeli* — *Die Hymne an Bacchus* —• *Die Krönungsmesse in G* — Spohr in Paris: Sein Verkehr mit Cherubini — Moscheies — *Blanche de Provence* für die Taufe des Herzogs von Bordeaux zu Notre Dame — erste Aufführung an dem Court Theatre — Kantate im Hotel de Ville — Perne resignirt als Direktor des Konservatoriums — Cherubini tritt an seine Stelle — Seine Direktionsführung — Sein Charakter.

5. KAPITEL (1822—1825)

S. 151

Das Pensionat — die Societe des Concerts — deren Ursprung — Cherubini's Mitwirkung — die kleinen Konzerte — Das *Inclina Domine* —• Beethoven's *Messe in D* und Brief an Cherubini — Cherubini und Liszt — Die *Krönungsmesse in A*, zu Reims, für die Krönung Charles X.

6. KAPITEL (1825—1830)

S. 161

Cherubini und Mendelssohn — Berlioz tritt in das Konservatorium ein — Gegnerschaft zwischen ihm und Cherubini — Ihre erste Begegnung und folgende Beziehungen — das *O salutaris* zu Boieldieu's Vermählung — Cherubini's Quartette — Das *Quartett in Es* und Baillot — Die Abschaffung der königl. Kapelle.

7. KAPITEL (1830—1836)

S. 175

Cherubini bei Catel's Beerdigung — das Pasticcio *La Marquise de Brinvilliers* — Choron, Reicha — *Ali Baba*, Cherubini's letzte Oper — Beabsichtigte Reise nach Italien — Bei Boieldieu's Leichenfeier — Abhandlung über Kontrapunkt und Fuge — Das zweite Requiem in D moll, Cherubini's letzte Messe.

8. KAPITEL (1836—1842)

S. 191

Berlioz's Requiem — Cherubini's Quintett in E moll —• Ingres' Portrait — M. Turcas — Cherubini's Tod — Seine Beisetzung — Ehrungen zu seinem Andenken — Das Denkmal zu Florenz — Schluß.

Anhang

1. *Rezension der Berliner Aufführung von L. Cherubinis Oper „Medea“* in: AmZ, Lpz. 1800, Sp. 507 ff. S. 207
2. *Rezension der Pariser Aufführung von L. Cherubinis Oper „Der Wasserträger“* in: AmZ, Lpz. 1800, Sp. 733 ff. S. 215
3. *Rezension von L. Cherubinis »Wasserträger“* in: AmZ, Lpz. 1802, Sp. 750. Mainz 1828, S. 55 ff. S. 217
4. v. Weiler, *Rezension des Requiem in c-moll* vor, L. Cherubini in: Caecilia, Mainz 1828, S. 55 ff. S. 219
5. J. P. Schmidt, *Rezension der Oper „Die Abenceragen“* in: Caecilia, Mainz 1828, S. 171 ff. S. 222
6. G. Grosheim, *Rezension der Großen Messe in D* von L. Cherubini in: Caecilia, Mainz 1829, S. 35 ff. S. 226
7. F. Deycks, *Rezension der Krönungsmesse in A-dur* von L. Cherubini in: Caecilia, Mainz 1830, S. 111 ff. S. 231
8. C. F. Becker, *Rezension über Theorie des Contrapunctes und der Fuge* von L. Cherubini in: NZfM 1836, S. 35 ff. S. 234
9. R. Schumann, *Rezension des Streichquartetts in E-dur* von L. Cherubini, in: NZfM 1838, S. 79. S. 240
10. R. Schumann, *Rezension des Streichquartetts in Es-dur* von L. Cherubini, in: NZfM 1838, S. 194 f. S. 241
11. H. Berlioz, *Cherubim*, in: NZfM 1842, S. 122 ff. S. 242
12. A. Gathy, *Cherubinis Tod*, in: NZfM 1842, S. 113. S. 248
Personenregister S. 253